



Projektbericht 2025 – Gesundheit und Bildung Gambia e. V.

Projekt: Kairaba Nursery School, Tallinding (Gambia)

Projektleitung: Sylvia Tschöpe

Hamburg, 2025

1. Einleitung

Im Jahr 2025 lag der Schwerpunkt meiner Projektarbeit an der Kairaba Nursery School in Tallinding auf der Sicherung der grundlegenden Infrastruktur – insbesondere der sanitären Versorgung. Ziel war es, die Schule langfristig funktionsfähig zu halten, gesundheitliche Risiken für die Kinder zu minimieren und die Selbstständigkeit der Community zu stärken.

Die Schule wurde 1996 gegründet. Der Gründer lebt seit vielen Jahren in Deutschland und hat die Verantwortung für das Projekt weitgehend an mich übergeben. Meine Aufgabe bestand darin, gemeinsam mit der lokalen Community tragfähige Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

2. Ausgangssituation: Akute Gefahr durch das alte Toilettengebäude

Zu Beginn des Jahres 2025 zeigte sich, dass das alte Toilettengebäude in einem akut einsturzgefährdeten Zustand war. Die Nutzung war nicht mehr verantwortbar. Die Kinder waren zeitweise gezwungen, Toiletten in der Nachbarschaft zu nutzen – was regelmäßig zu Konflikten und Unsicherheiten führte.

Zusätzlich erschwerten ein hoher Grundwasserspiegel, die bevorstehende Regenzeit, begrenzte finanzielle Mittel und fehlende Bauinfrastruktur die Situation erheblich.

3. Geplanter Ansatz: Nachhaltige Biotoiletten

Während meines Aufenthalts von Januar bis März 2025 verfolgte ich zunächst das Ziel, ein nachhaltiges Biotoiletten-System (Digest-System) einzuführen. Dieses System hätte langfristig Kosten gespart, die Umwelt geschont und Modellcharakter für die Region gehabt.

Leider ließ sich dieses Vorhaben nicht realisieren, da der hierfür vorgesehene Geschäftspartner nicht vor Ort verfügbar war und die Umsetzung organisatorisch nicht gesichert werden konnte.

4. Umsetzung einer pragmatischen Lösung

Aufgrund der Dringlichkeit vor Beginn der Regenzeit wurde gemeinsam mit lokalen Handwerkern und der Community eine alternative Bauweise entwickelt und umgesetzt. Trotz begrenzter Mittel konnte der Bau erfolgreich abgeschlossen werden.

Die beigefügten Bilder dokumentieren die Entwicklung vom maroden Zustand bis zum fertiggestellten Toilettengebäude.



5. Wirkung und Ergebnis

Nach der Regenzeit wurde das Gebäude gestrichen und fertiggestellt. Das neue Schuljahr begann mit 85 Kindern, die nun wieder über eine sichere sanitäre Versorgung verfügen.

Eltern, Lehrkräfte und die Community äußerten große Dankbarkeit. Der Schulalltag hat sich dadurch deutlich stabilisiert.



6. Stärkung der Community

Ein weiteres Ziel war es, die Eigenverantwortung der Community zu fördern. Die geplante Frühstücksversorgung der Kinder soll künftig von lokalen Müttern und der Gemeinschaft selbst organisiert werden. Dies entspricht dem Prinzip der Hilfe zur Selbsthilfe.

7. Aktuelle Herausforderung: Zustand des Hauptgebäudes

Das Hauptgebäude der Schule ist weiterhin stark sanierungsbedürftig. Aufgrund fehlender zusätzlicher Spenden können Renovierungen künftig nur noch schrittweise und abhängig von lokalen Möglichkeiten erfolgen.



8. Persönliches Fazit und Projektabschluss

Mit dem Bau des neuen Toilettengebäudes konnte ein zentrales Projektziel erreicht werden. Die Schule verfügt nun über sichere Sanitäreinrichtungen und eine gestärkte lokale Struktur. Ich kann das Projekt mit dem guten Gefühl abschließen, dass die Grundlagen für eine eigenständige Weiterentwicklung gelegt wurden. Die Zusammenarbeit mit Lehrern, Eltern und Kindern war geprägt von Dankbarkeit und Menschlichkeit und wird mir in sehr guter Erinnerung bleiben.